



CDU

KREIS HEINSBERG
27. JAHRGANG - 290. AUSGABE
August 2020 Nr. 08

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Unser Land wird immer sicherer

Mehr Polizei auf unseren Straßen



Weitere Themen:

- Bürgermeister- und Kreistagskandidaten stellen sich vor
- Wir bringen Vereine zuverlässig durch die Krise

Redaktionsschluss

Für die Ausgabe
September 2020

17.08.

INHALT

- 2 Editorial
Neues aus der Kreis-
geschäftsstelle
- 3 „Schönes trotz Corona“
war ein großer Erfolg
- 4-5 Neues aus Düsseldorf
- 6-7 Bericht aus Berlin
- 7 Innenminister Reul besucht
Bürgermeisterkandidaten
- 8-10 Bürgermeisterkandidaten
stellen sich vor
- 11 Bericht von
Sabine Verheyen
- 12-20 Kreistagskandidaten
stellen sich vor
- 20 Termine 2020/21

Liebe CDU-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

die erste neugestaltete Ausgabe von Union HS im neuen Format beschäftigt sich hauptsächlich mit der Vorstellung unserer Kandidaten für das Bürgermeisteramt, den Kreistag und den Landratsposten. Gerade bei den Kreistagskandidaten haben wir versucht, sie Ihnen in der Reihenfolge der Wahlkreise zu präsentieren, was aber aufgrund der sehr unterschiedlichen Statementlänge nicht immer funktioniert hat. Entschuldigen Sie also, wenn wir hin und wieder ein wenig gefuscht haben und den ein oder anderen Zahlensprung vollführen mussten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre,

Ihr Union HS-Redaktionsteam.

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

mit der Ausgabe für den Monat April 2020 war die vorerst letzte Ausgabe der Union HS erschienen. Da durch die coronabedingten Beschränkungen die meisten Sitzungen und Veranstaltungen ausgefallen waren, hatten wir kaum etwas zu berichten. Da die Ereignisse sich überschlugen, haben Wilfried Oellers, Thomas Schnelle und ich die Informationen überwiegend per E-Mail weiter gegeben. Damit waren wir aktueller als mit gedruckten Informationen.

Ich habe einmal in die Historie geschaut und festgestellt, dass wir bereits im Januar 1994 die erste Ausgabe der Union HS herausgegeben haben. 289 Ausgaben waren es bis heute in über mehr als 26 Jahren. In den Anfängen wurden insbesondere die Termine der Verbände und Vereinigungen veröffentlicht.

Im Laufe der Zeit kamen dann Berichterstattungen über Veranstaltungen und Reisen hinzu.

Mehrfach hat sich das Layout geändert und wir haben von Schwarz-Weiß- auf

Farbdruck umgestellt. Mit dieser Ihnen vorliegenden Ausgabe ändern wir das Konzept sowohl im Layout als auch bei der Berichterstattung.

Wir „tasten“ uns an die Veränderungen ran und haben aufgrund der weiterhin geringen Anzahl von Veranstaltungen sicher noch nicht das endgültige Format gefunden. Um Sie aber wieder zu informieren und die Bedeutung der Kommunalwahl für unsere Kreispartei deutlich zu machen, liegt Ihnen diese Ausgabe mit dem Schwerpunkt Bewerber für die Kreistagswahlbezirke, Bürgermeisterämter und den Landrat vor.

Über weitere Veränderungen für die nächsten Ausgaben wird Sie das Redaktionsteam informieren.

Ich lade Sie ein, der Kreisgeschäftsstelle Artikelentwürfe und Fotos unter redaktionsteam@cdu-kreis-heinsberg.de zur Verfügung zu stellen.

Für heute verbleibe ich mit herzlichen Grüßen aus Waldenrath,

Ihr Bernd Krückel
CDU-Kreisvorsitzender

Neues aus der Kreisgeschäftsstelle:

Öffnungszeiten

montags bis freitags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
dienstags und donnerstags 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
ansonsten **nur** nach Vereinbarung

Die Mitarbeiterinnen der CDU-Kreisgeschäftsstelle wünschen Ihnen eine schöne Ferienzeit. Bleiben Sie gesund!

Monika Schmitz · Ulrike Heuter · Dunja Temari



„Schönes trotz Corona“ war ein großer Erfolg!



Wandern, ohne selbst laufen zu müssen.....einfach toll!

Die CDU Gangelt bedankt sich ganz herzlich für die überwältigende Resonanz auf ihre Aktion „Schönes trotz Corona“.

Uns haben 142 Fotos der „schönsten Corona Momente“ unserer Mitglieder



Autokino mit allem, was dazu gehört.

erreicht. Vielen Dank dafür!!!! Die 13 Fotografen, deren Fotos von unserer Jury zu Gewinnern gekürt wurden, sind mit Gutscheinen von ortsansässigen Geschäften belohnt worden. Alle Gewinner wurden bereits benachrichtigt, die WhatsApp-Nummern der übrigen

Teilnehmer sind selbstverständlich gelöscht worden.

Stellvertretend für die 13 Gewinnerfotos, die Sie alle auf Facebook und Instagram sehen können, präsentieren wir Ihnen an dieser Stelle drei zur Begutachtung.

Dagmar Ohlenforst



Wenn Herzen in den Himmel wachsen...



Unser Land wird immer sicherer!

Das NRW-Innenministerium hat in dieser Woche die Personalverteilung für die 50 Polizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegt. Dazu erklären Bernd Krückel und Thomas Schnelle, die CDU-Landtagsabgeordneten des Kreises Heinsberg:

„Die NRW-Koalition ist mit dem erklärten Ziel angetreten, Nordrhein-Westfalen sicherer zu machen. Und dieses Versprechen setzen wir Schritt für Schritt um. Die Zahl der Straftaten ist seit Jahren rückläufig, im vergangenen Jahr gab es insbesondere einen Rückgang bei Straßendelinquenz und Gewaltdelikten.“

Uns ist wichtig, dass diese positive Entwicklung nachhaltig ist. Deshalb freuen wir uns, dass erneut mehr Polizei auf die Straßen unseres Landes kommt.

Es ist wichtig und gut, dass die Kreispolizeibehörde in diesem Jahr insgesamt 7,74 Stellen mehr bekommt. Hierunter fallen sowohl Polizeivollzugsbeamte als auch Regierungsbeschäftigte.

2020 stellt das NRW-Innenministerium erneut mehr als 2500 Polizeianwärter ein, die in drei Jahren ihren Dienst antreten werden. Damit setzen wir den Trend der Stellenerhöhung bei der Polizei seit 2017 konsequent fort. Zudem werden seit 2017 jedes Jahr zusätzlich 5000 Regierungsbeschäftigte eingestellt, die unter anderem Polizisten von Verwaltungsaufgaben entlasten, oder als Fachleute Aufgaben übernehmen. Dies ist neben den erhöhten Einstellungszahlen für Polizeivollzugsbeamtinnen- und beamtete ein weiterer Baustein zur Verbesserung der Personalsituation. Die Beamtinnen und Beamten sind wichtiger Baustein unserer Null-Toleranz-Politik, mit der wir NRW Stück für Stück sicherer für alle machen. Deshalb haben wir nicht nur ihre Zahl erhöht, sondern auch ihre Ausrüstung verbessert und

ihnen mit dem neuen Polizeigesetz die nötigen Handlungsbefugnisse zur Verfügung gestellt.“

Hintergrund:

Bis zum Jahre 1996 gab es kein an objektivierte Maßstäben ausgerichtetes Verteilsystem der Polizeikräfte in Nordrhein-Westfalen. Die Verteilung erfolgte aufgrund politisch gesteuerten Parametern.

Ab 1996 erfolgte die Verteilung aufgrund der sogenannten „Belastungsbezogenen Kräfteverteilung (BKV)“. Das Verfahren der BKV folgt dem Anspruch, dass sich Polizei dort konzentriert, wo die größten Anforderungen bestehen. Deshalb wird jährlich, nach belastungsbezogenen Kriterien die Grundlage für das im Nachersatzverfahren zu verteilende Personal festgelegt.



In diesem Jahr stellt NRW mehr als 2.500 Polizeianwärter ein.

Foto Pixabay

So erreichen Sie Bernd Krückel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro

Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven



Wir haben ein Herz für gemeinnützige Vereine in NRW.

Foto Pixabay

Wir bringen unsere Vereine zuverlässig durch die Krise

Die Corona-Krise bringt so manchen Verein in Nordrhein-Westfalen in finanzielle Schwierigkeiten.

Jetzt startete ein Hilfsprogramm des Landes mit 50 Millionen Euro. Dazu die Landtagsabgeordneten des Kreises Heinsberg, Bernd Krückel und Thomas Schnelle:

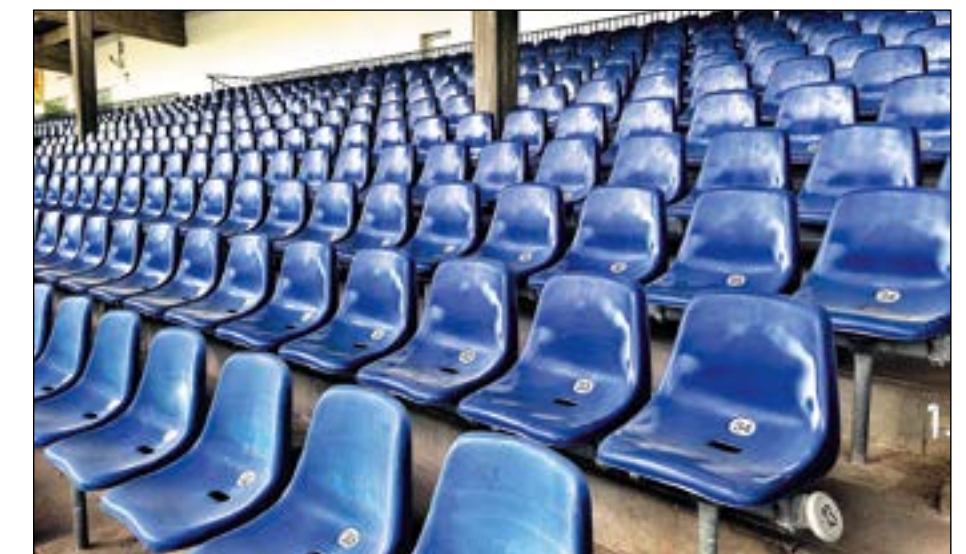
„Die Corona-Pandemie hat das Vereinsleben nahezu zum Erliegen gebracht. Viele gemeinnützige Vereine stehen dadurch vor existenziellen Problemen, weil ihnen Einnahmen, beispielsweise aus Veranstaltungen, weggebrochen sind, viele Kosten aber weiterlaufen. Mit dem Sonderprogramm bringen wir unsere gemeinnützigen Vereine durch die Krise.“

Eine starke Gemeinschaft lebt immer auch vom starken Ehrenamt. Unsere Vereine sind unverzichtbare Säulen des Miteinanders in Nordrhein-Westfalen. Wir freuen uns daher, dass der Antrag der NRW-Koalition unbürokratisch von der Landesregierung umgesetzt wird und sogar noch erweitert wurde.

Schützen- und Traditionsvereine, die durch die Coronakrise in finanzielle Not geraten sind, sollen Hilfen aus einem Sonderprogramm mit 50 Millionen Euro bekommen. Vereine können einen einmaligen Zuschuss in Höhe von bis zu 15000 Euro beantragen, um existenzbedrohende Liquiditätsgapen zu überwinden.

Der Landtag hat die ursprüngliche Gesamtsumme zuletzt noch einmal deutlich aufgestockt und auf alle gemeinnützigen Vereine erweitert.

Wer berechtigt ist, steht auf der Homepage des Heimatministeriums. Anträge können ab Mittwoch bei den Bezirksregierungen gestellt werden.“



Tröstliches Vereinsleben? Wir helfen durch die Krise bis zum Neustart.

Foto Pixabay



Sachstand zur Wahlrechtsreform

Der Deutsche Bundestag soll 598 Sitze umfassen, hälftig Direktmandate, hälftig Listenmandate. Der Bundestag ist aber durch Überhang- und Ausgleichsmandate immer größer geworden und auf 709 Sitze angewachsen.

Wie kam es dazu? Im Jahr 2008 hat das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) dem Gesetzgeber aufgetragen, das Problem des „negativen Stimmgewichts“ zu beseitigen und ihn aufgefordert, „das für den Wähler kaum noch nachvollziehbare

lose Überhangmandate im Wahlrecht seien als verfassungskonform anzusehen. Damit erkennt das BVerfG an, dass das Verhältniswahlrecht in seiner Kombination mit dem personalen Element notwendigerweise durchbrochen wird.

Wie lässt sich also der Bundestag für den Wähler nachvollziehbar, bürgernah und verfassungskonform verkleinern? Für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion sind die Wahlkreise wichtigstes Element einer direkten Demokratie. Die Wähler bestimmen mit der Erststimme den Abgeord-

nerate Reduzierung um 19 Wahlkreise auf 280 vor. Nach Berechnungen würden vier davon auf NRW fallen. Sieben Überhangmandate sollen nicht ausgeglichen werden und erst ab dem 8. Überhangmandat ein Ausgleich stattfinden. Damit bleiben wir hinter der vom BVerfG in Aussicht gestellte Möglichkeit, bis zu 15 Überhangmandate ausgleichslos zu stellen, zurück.

Ein Vorschlag von Bündnis90/Grüne, FDP und die Linke will die personalisierte Verhältniswahl beibehalten, aber die Überhangmandate und somit die Ausgleichsmandate sollen deutlich reduziert werden. Um Überhangmandate zu vermeiden, soll das Verhältnis von Direkt- und Listenmandaten und zugunsten der Listenmandate auf etwa 60 zu 40 verändert werden. Dazu soll die Zahl der Wahlkreise von 299 auf 250 verringert, die Gesamtsitzzahl dagegen von 598 auf 630 erhöht werden. Zudem soll dem Gesetzentwurf zufolge eine Vorabverteilung von Sitzen auf die Parteien in den Ländern entfallen, da auch dieses sogenannte Sitzkontingentverfahren zu unnötigem Ausgleichsbedarf für andere Parteien führe.

Die Reduzierung der Direktmandate bzw. Wahlkreise ist nach Auffassung der Unionsfraktion zu groß. Gerade diese dokumentieren die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern. Der Vorschlag der Opposition bevorzugt sie selbst einseitig, sämtliche Nachteile wirken sich auf Unionsseite aus. Der Vorschlag geht auch fälschlicherweise davon aus, dass die Direkt- und Überhangmandate die alleinige Ursache für die Vergrößerung des Deutschen Bundestages seien. Vielmehr haben die Ausgleichsmandate aufgrund der Entscheidung des BVerfG den Ausschlag dazu gegeben, dass der Bundestag so groß geworden ist. Für den Vorschlag, die vollständige Proportionalität zwischen

neten ihrer Region. Wir wollen die Zahl der direkt gewählten Abgeordneten und Wahlkreise aus Gründen der Bürgernähe nicht reduzieren. Wir sind der Auffassung, dass nicht Direktmandate die Ursache für den wachsenden Bundestag sind, sondern die Vorgabe des BVerfG, Überhangmandate vollständig auszugleichen. Diese entstehen, wenn eine Partei mehr Direktmandate erhält als ihr nach dem Verhältnis der Zweitstimmen zustehen würden, und ziehen Ausgleichsmandate für andere Parteien nach sich.

Unsere Fraktion will die Anzahl der Abgeordneten reduzieren. Auch wenn es uns schwer fällt, sieht unser Vorschlag eine

dem Ergebnis der Zweitstimmen und der Sitzverteilung im Deutschen Bundestag zu halten, gibt es aber keine verfassungsrechtliche Notwendigkeit. Zudem werden weitere Vorgaben des BVerfG nicht eingehalten.

Die SPD hat einen Vorschlag mit einer Deckelung bei 690 Abgeordneten vorgelegt. Sie möchte an der bisherigen Zahl von 299 Wahlkreisen festhalten, aber das Zweitstimmenergebnis in der Sitzverteilung berücksichtigt sehen. Wenn dann mehr Wahlkreise gewonnen werden als das Zweitstimmenergebnis hergibt, so sollen die gewonnenen Wahlkreise mit dem schlechtesten Ergebnis nicht in den Bundestag einziehen, dafür andere Fraktionen „Ausgleichsmandate“ erhalten. Dies soll für die Wahl 2021 gelten. Für die Wahl 2025 soll dann eine Kommission Reformvorschläge erarbeiten.

Für unsere Fraktion ist es nicht hinnehmbar, dass gewonnene Direktmandate im Ergebnis nicht in den Deutschen Bundestag einziehen. So könnten Wahlkreise letztlich gar nicht im Bundestag vertreten sein, wenn nicht gerade das Ausgleichsmandat zufällig aus diesem Wahlkreis stammt, allerdings dann eine andere Person einer anderen Partei.

Dies entspricht nicht dem Wählerwillen. Wir haben seit 2012 immer wieder Vor-

schläge gemacht, die von den anderen Fraktionen abgelehnt worden sind. Wir haben die Gespräche stets weitergeführt mit dem Ziel, ein bürgernahes Wahlrecht anhand den Vorgaben des BVerfG zu konzipieren, den Bundestag aber nicht zu groß werden zu lassen. Der Vorschlag aus der letzten Fraktionssitzung vor der Sommerpause wird diesen Vorstellungen gerecht. Der Vorschlag sieht nur eine geringe Reduzierung der Wahlkreise vor. Mit sieben nicht auszugleichenden Überhangmandaten bleibt unser Vorschlag hinter der vom BVerfG in Aussicht gestellten Anzahl 15 zurück. Schließlich folgen auf jedes Überhangmandat etwa vier Ausgleichsmandate. Damit würde eine spürbare Verkleinerung des Deut-

schen Bundestages eintreten. Die Fraktionsführung wird im Sommer weitere Gespräche zur Lösungsfindung mit den anderen Fraktionen führen. Diese müssen allerdings auch einigungsbereit sein. Dieses Thema wartet viel zu lange auf eine Lösung und sollte nicht weiter aufgeschoben werden. Schließlich stehen künftig Themen auf der Tagesordnung, die zur Bewältigung der Corona-Krise von entscheidender Bedeutung sein werden. Da darf der Bundestag sich nicht mit sich selbst und einer Wahlrechtsreform beschäftigen.

Das würde der Akzeptanz und Glaubwürdigkeit politischen Handelns entgegenstehen. Dazu darf es gerade in diesen Zeiten nicht kommen.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Tel.: 02452 - 9788120
Fax: 02452 - 9788125
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 22777231
Fax: 030 - 22776233
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>



Mit 709 Sitzen ist der Bundestag viel zu stark angewachsen.

Foto Pixabay

Regelungsgeflecht der Berechnung der Sitzzuteilung auf eine neue, normenklare und verständliche Grundlage zu stellen“. Seitdem ist das negative Stimmgewicht durch Änderung des Berechnungsverfahrens beseitigt worden, die Überhangmandate werden voll ausgeglichen. Allerdings kann dadurch eben die Zahl der Abgeordneten im Deutschen Bundestag durch Ausgleichsmandate in die Höhe schießen.

Versuche einer Wahlrechtsreform scheiterten durch Klagen beim BVerfG. Das BVerfG hat 2012 geurteilt, dass Überhangmandate nicht vollständig ausgeglichen werden müssen. Bis zu 15 ausgleichs-

Innenminister Reul besucht Bürgermeisterkandidaten

Oliver Walter, und Stefan Becker, die CDU-Bürgermeisterkandidaten von Übach-Palenberg und Herzogenrath, luden Anfang Juli zu einem Austausch über eine Intensivierung der Kommunalen Zusammenarbeit ein.

Dabei stellten die Bürgermeisterkandidaten ein Positionspapier vor, welches sie als Bürgermeister umsetzen wollen.

Unter anderem enthält dieses die Entwicklung einer gemeinsamen App der Kommunen, welche der Kommunikation und Interaktion dienen soll, und kommunale Serviceangebote digitalisieren wird. Auch eine gemeinsame Werbekampagne zur Stärkung des Tourismus und ein Netzwerk für Personen im Ruhestand sind Teile des Programms.

Auch NRW-Innenminister Herbert Reul war Gast beim Interkommunalen



Bernd Krückel gemeinsam mit Innenminister Herbert Reul beim Interkommunalen Dialog.

Dialog der CDU-Bürgermeisterkandidaten Übach-Palenbergs und Herzogenraths, was sicherlich dazu beigetragen hat, das sich ein guter Teil der Diskussion um Themen der inneren Sicherheit drehte. Auch hier wurden Möglichkeiten in der Zusammenarbeit Übach-Palenbergs und Herzogenraths aufgezeigt, welche die öffentliche Sicherheit der Kommunen verstärken können.

Der Heinsberger Landtagsabgeordnete Bernd Krückel zeigte sich erfreut über den Erfolg der Veranstaltung des CDU-Ortsverbandes Übach Palenberg: „Die verstärkte Zusammenarbeit der Kommunen Übach-Palenberg und Herzogenrath ist ein Projekt mit Zukunft! Minister Reul konnte der Diskussion wichtige Impulse geben, zum Beispiel bei der Zusammenarbeit von Polizei, Ordnungsdienst und privaten Sicherheitsdiensten.“, so Bernd Krückel.

BÜRGERMEISTERKANDIDATEN

STELLEN SICH VOR

Heinz-Josef Schrammen

WALDFEUCHT



Heinz-Josef Schrammen

Ich bin Heinz-Josef Schrammen, 56 Jahre alt, seit 32 Jahren mit meiner Frau Bärbel verheiratet und lebe mit meiner Familie in Haaren. Stolz sind wir auf unsere mittlerweile erwachsenen Kinder, unsere Schwiegerkinder und ganz besonders auf unser erstes Enkelkind Jonathan. Nach Erlangen der Fachoberschulreife in Haaren und der Ausbildung im Elektroinstallateurhandwerk absolvierte ich erfolgreich ein Ingenieurstudium an der Fachhochschule in Köln. Zusätzlich legte ich die Meisterprüfung im Elektrohandwerk in Düsseldorf ab. Von 1993 bis 2009 leitete ich unser Familienunternehmen, die Gebäudetechnik Schrammen GmbH. Am 30. August 2009 wählten mich die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Waldfeucht erstmals zu ihrem Bürgermeister.

Bernd Jansen

HÜCKELHOVEN



Bernd Jansen

Ich heiße Bernd Jansen, bin 53 Jahre alt, verheiratet; wir haben vier Kinder und wohnen in Ratheim. Von Hause aus bin ich Zimmermeister und habe gemeinsam mit meinem Bruder Paul in siebter Generation den Familienbetrieb mit rund 20 Mitarbeitern bis 2004 geleitet. Seit 2004 arbeite ich mit Leib und Seele als Bürgermeister meiner Heimatstadt Hückelhoven.

Nun bewerbe ich mich bei den Menschen meiner Stadt um eine vierte Amtszeit.

Der erfolgreiche Strukturwandel in Hückelhoven „Von der Kohle zur Handelsstadt“ mit einem Anstieg von 4.500 Einwohnern seit der Zechenschließung trägt eindeutig die Handschrift der CDU. Bei den zurückliegenden drei Kommunalwahlen konnten sowohl die CDU als auch ich unser Ergebnis stets verbessern. Wir sehen uns als Team und werben auch bei dieser Kommunalwahl mit dem Slogan „Bernd und die CDU“. Privat bin ich großer Fan der Borussia aus Mönchengladbach und der holländischen Nordseeküste. Hier verbringe ich gerne meine Freizeit mit Familie oder Freunden bei Sand, Wasser und Fritten.

Schöne Grüße aus Hückelhoven!

Oliver Walther

ÜBACH-PALENBERG



Oliver Walther

Mein Name ist Oliver Walther, ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Meine Familie ist das Wichtigste für mich, gibt mir Halt und ist mein absoluter Lebensmittelpunkt. Mit meiner Frau besuche ich gerne Musik- oder Kulturevents.

Meine Liebe zum Tennis und zum Vereinsengagement hatte zur Folge, dass ich seit einigen Jahren Vorsitzender der Tennisabteilung beim VFR Übach-Palenberg bin.

Aber mein größtes Hobby ist die Kommunalpolitik! Ich lebe und arbeite sehr gerne in Übach-Palenberg und der Großteil meines Freundes- und Bekanntenkreises lebt ebenfalls hier. Kurz gesagt: Übach-Palenberg ist meine Heimat! 1988 bin ich in die CDU eingetreten – gemeinsam mit meinem Vater. Ich bin Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Übach-Palenberg und stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion. Mitglied der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Übach-Palenberg bin ich seit 2009. Im Stadtrat bin ich Vorsitzender des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung und Mitglied im Wahlausschuss.

Eine andere Partei als die CDU kam für mich nie in Frage. Sie setzt sich für eine offene Gesellschaft ein und steht für eine wertorientierte Politik, in der die Familie und die Ehe feste Eckpfeiler sind und der Mensch im Mittelpunkt steht, nicht der Staat. Meine Grundwerte sind auch die der CDU: Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Dafür setze ich mich gerne ein.

Ich möchte mein Hobby zu meinem Beruf machen! Auf die Menschen zugehen, ihnen zuhören, sie ernst nehmen und respektieren – Politik für sie machen. Probleme anpacken, Lösungen anbieten, Weichen stellen. Darum geht es mir – und darum muss es auch einem Bürgermeister gehen.

Und die Weichen so stellen, dass unsere Stadt nachhaltig profitiert. Dazu gehört für mich auch, Menschen mit all ihren Fähigkeiten zusammen zu bringen, um einen Mehrwert für uns alle zu schaffen. Als künftiger Bürgermeister möchte ich für alle Menschen in unserer Stadt, ob in Übach, Palenberg, Marienberg, Frelenberg, Boscheln, Holthausen, Rimburg, Scherpenseel, Siepenbusch, Windhausen, Zweibrüngen oder auf dem Stegh, ein bürgernaher Bürgermeister und Ansprechpartner sein.

Das ist meine Motivation.

BÜRGERMEISTERKANDIDATEN

STELLEN SICH VOR

Stephan Muckel

ERKELENZ



Stephan Muckel

Seit 20 Jahren engagiere ich mich in der Erkelenzer Kommunalpolitik. Schon am Cusanus-Gymnasium begann mein Interesse für Politik, so dass ich 2000 in die Junge Union und 2003 in die CDU eingetreten bin. 2004 kandidierte ich erstmals für den Rat der Stadt Erkelenz und konnte dort fünf Jahre die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Flachsfield vertreten. Die Beziehungen sind nach wie vor sehr eng

und ich engagiere mich auch heute noch in der örtlichen Bürgergemeinschaft. Nach dem Abitur studierte ich Wirtschaftsgeographie, Geographie und Volkswirtschaftslehre an der RWTH Aachen. Im Studienschwerpunkt „Regionale Wirtschaftsraumanalyse und Wirtschaftsförderung“ erlernte ich Grundlagen zu Verwaltungsrecht, Regionalplanung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung. Praktisch anwenden konnte ich das Wissen an Universitäten in Aachen, Berlin und Köln. Seit 2014 bin ich direkt gewählter Ratscherr für das Oerather Mühlenfeld und die Ortschaft Oerath. Bürgernähe ist mir besonders wichtig! So macht es mir Freude den Sankt Martin im Flachsfield und auch im Oerather Mühlenfeld zu verkörpern. Die beiden Bürgergemeinschaften bilden einen unschätzbaren Wert für die Stadtviertel, so dass ich 2016 an der Gründung des Bürgervereins Oerather Mühlenfeld mitgewirkt habe.

2014 fand ein entscheidendes Ereignis in meinem Leben statt: Ich heiratete meine Frau Kristina. Ein Jahr zuvor vergrößerte sich die Familie um Tochter Nora. Beruflich bin ich als Beigeordneter für Wirtschaftsförderung und Gemeindeentwicklung in der Gemeinde Titz tätig.

Marcel Maurer

WASSENBERG



Marcel Maurer

Ich bewerbe mich um das schönste Amt der Stadt Wassenberg: Mit Herz, Kompetenz und einem starken Team hinter mir möchte ich bei der Kommunalwahl am 13. September Bürgermeister werden. Ich bin 45 Jahre alt und lebe mit meiner Ehefrau Sonja und unseren Kindern Charlotte (12) und Konstantin (10) in Effeld. Meine Freizeit verbringe

Kai Louis

HEINSBERG



Kai Louis

Kai Louis mein Name. Ich bin 36 Jahre alt, geboren, aufgewachsen und wohnhaft in Heinsberg. Ich bin verheiratet mit meiner Frau Ellen; wir haben eine Tochter, die kleine Emma. Gerne bin ich im Heinsberger Vereinsleben unterwegs und engagiert. Bei meiner beruflichen Ausbildung habe ich die Abschlüsse Verwaltungswirt sowie staatlich geprüfter Betriebswirt erworben.

Mein Studium an der Fachhochschule Köln habe ich als Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH) abgeschlossen. Das hierauf folgende Studium an der Universität Kassel beendete ich als Master of Public Administration. Ich bin seit 2000 bei der Stadt Heinsberg beschäftigt. Seit mehr als zehn Jahren in leitender Position. Das Karkener kommunalpolitische Urgestein Johannes Houben hat mich vor vielen Jahren für die CDU und die Junge Union gewonnen. Die Arbeit in Politik und Verwaltung unserer Kreisstadt macht mir große Freude. Gerne würde ich daran mitarbeiten die Zukunft all unserer Ortschaften und damit die Zukunft unserer Kreisstadt Heinsberg insgesamt aktiv mitzugestalten. Gerade die Arbeit als Heinsberger für Heinsberg ist mir Ansporn und Verpflichtung zugleich. Ich möchte mich für ein (i)ebenswertes und modernes Leben in unserer Heimat für alle Generationen einsetzen. Unsere Kinder und Jugendlichen bilden unsere Zukunft, wir müssen ihnen gute Bedingungen für ihren Start in die Zukunft schaffen. Die wirtschaftlichen Grundlagen hierzu gilt es über attraktive Wirtschaftsbedingungen sowie solide und generationengerechte Stadtfinanzen zu gewährleisten. Ebenso bedeutend sind für mich der Umweltschutz sowie eine gute Infrastruktur.

ich gerne in der Natur, sei es bei gemeinsamen Unternehmungen mit der Familie und Freunden oder bei Spaziergängen mit unserem Hund am Effelder Waldsee. Außerdem bin ich mit großer Begeisterung seit vielen Jahren ehrenamtlich beim SV Adler Effeld aktiv, zunächst als Geschäftsführer, aktuell als Trainer der E-Jugend-Mannschaft.

Seit mehr als 16 Jahren bin ich als Rechtsanwalt in Heinsberg tätig, seit Oktober 2005 als Mitgesellschafter der Rechtsanwaltskanzlei Tholen & Maurer.

2009 wurde ich in den Rat der Stadt Wassenberg gewählt; hier nahm ich ab 2014 zunächst die Aufgabe des stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Fraktion wahr, ehe ich im Juli 2017 zum Fraktionsvorsitzenden gewählt wurde.

BÜRGERMEISTERKANDIDATEN

STELLEN SICH VOR

Guido Willems

GANGELT



Guido Willems

Mein Name ist Guido Willems, ich bin 39 Jahre alt und wohne mit meiner Frau Julia und unseren drei Kindern in Birgden, wo ich aufgewachsen bin. Das nötige Handwerkzeug für die berufliche Laufbahn habe ich mit dem Dualen Studium zum Dipl. Verwaltungswirt und den Studiengängen BWL und Jura berufsbegleitend erworben. Meine Hobbys sind das Traktorfahren, die Do-

zententätigkeit am Studieninstitut für öffentliche Verwaltung und die Tätigkeit als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Aachen, die für eine herausfordernde Abwechslung sorgen. Für das Amt des Bürgermeisters bringe ich eine fast 20-jährige Berufserfahrung in der Kreisverwaltung Heinsberg mit. Seit einigen Jahren bin ich Leiter des Büros von Landrat Stephan Pusch.

Sie können sich vorstellen, dass mich gerade die letzten Monate besonders geprägt haben. Ich wusste schon lange, dass es uns gemeinsam in der Kreisverwaltung gelingt, für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein. Besonders stolz bin ich aber, dass wir in einer so herausfordernden Krisensituation über die Kreisgrenzen hinaus gezeigt haben, dass man auf uns zählen kann. Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen und gerade diese möchte ich weiter verbessern. Jetzt freue ich mich auf einen engagierten Wahlkampf. Bleiben Sie gesund und drücken Sie mir und uns die Daumen.

Norbert Reyans

SELFKANT



Norbert Reyans

Ich bin Norbert Reyans, 58 Jahre alt, seit mehr als 32 Jahren verheiratet. Wir haben drei erwachsene Töchter. Der Selfkant ist meine Heimat. Heimat bedeutet für mich die enge Verbundenheit mit den Menschen im Selfkant. Heimat, das sind die vielen Freundschaften seit meiner Kinder- und Jugendzeit, unser Dialekt und die einmalige Landschaft. Egal wo ich auf der

Welt bin, erkläre ich den Menschen immer gerne, wo ich herkomme. Aus der westlichsten Gemeinde Deutschlands, aus dem Herzen Europas, und darauf bin ich stolz.

Berufliche Erfahrungen habe ich in leitender Funktion in der bischöflichen Verwaltung sowie als Referent für die Bereiche Personaleinsatz, -planung und -entwicklung gemacht. Als Diplom-Theologe und Pastoralreferent war ich im Bistum St. Gallen (CH) und im Bistum Aachen tätig. Die Mitarbeit und Leitung in zahlreichen politischen Gremien und Ausschüssen und meine langjährige Tätigkeit als Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion sind gute Voraussetzungen, um das Amt des Bürgermeisters erfolgreich auszuführen. Auch ins Ortsleben bin ich als Kommunionhelfer, Wortgottesdienstleiter, aktives Mitglied im Kirchenchor St.Cäcilia Höngen und im Vorstand der Maasketen.Jan van Eyck eingebunden.

Ihnen allen wünsche ich eine gute Sommerzeit, wo immer Sie diese Zeit auch verbringen werden. Bleiben Sie gesund!

Marcus Johnen

WEGBERG



Marcus Johnen

Mein Name ist Marcus Johnen. Ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meiner Ehefrau, unseren vier Kindern und Hund in Arsbeck-Büch. Als Familienvater, Prädikant der evangelischen Kirche im Rheinland und als begeisterter Handballer und Handballschiedsrichter der 3. Bundesliga stehe ich für Teamgeist, Miteinander und Vertrauen. In meiner beruflichen Laufbahn als Verwaltungsmitarbeiter des Kreises Heinsberg und Schulleiter

habe ich erfahren, wie wichtig es ist, Verwaltung als Dienstleistung zu erkennen, dies umzusetzen und anzupacken, wo es sein muss. Nur so kann ein vertrauensvolles Miteinander in ganz

Wegberg entstehen. Für dieses Miteinander werde ich mich mit aller Kraft einsetzen. Ich bin der Überzeugung: WEGBERG KANN MEHR - in den unterschiedlichsten Bereichen.

Doch bei einem einfachen „MEHR“ möchte ich es nicht belassen. Ich möchte dieses MEHR nach der Wahl in den Bereichen Miteinander, Bildung, Kultur und Erholung, sowie Wohn- und Gewerbebauentwicklung umsetzen. Gemeinsam mit allen Ratskandidat*innen der CDU Wegberg habe ich dazu konkrete Inhalte zusammengefasst. Zwei Punkte liegen mir besonders am Herzen: Neues Miteinander werde ich fördern durch ein Jugendparlament, das sofort nach der Kommunalwahl realisiert werden soll. Es ist wichtig, Jugendlichen ein Mitspracherecht zu geben. Sie sollen die Möglichkeit haben, Meinungen und Ideen zu verwirklichen. Neues Vertrauen möchte ich durch den Einsatz eines „Kümmers“ schaffen. Dieser „Kümmers“ ist eine feste Stelle im Büro des Bürgermeisters, die als Ansprechpartner für Bürger*innen, Unternehmen und Vereine, helfen soll bürokratische Hürden abzubauen.

SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



Liebe Leserinnen und Leser,

die zweite Jahreshälfte 2020 steht unter einem besonderen Vorzeichen: am 1. Juli hat Deutschland für sechs Monate den EU-Ratsvorsitz übernommen. Die Bundesregierung hat jetzt die Chance, wichtige Impulse für unser Europa zu setzen und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Zweifelsohne steht die deutsche Ratspräsidentschaft in dieser Zeit vor historischen Herausforderungen. Die Aufgaben sind gewaltig. Es geht vor allem darum, die Corona-Pandemie zu überwinden und die EU gestärkt aus dieser Krise zu führen. So bedarf es einer schnellen Einigung beim EU-Wiederaufbaufonds. Und auch die schwierigen Verhandlungen über den mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) für die Jahre 2021-2027 gilt es zum Abschluss zu bringen. Als Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung mache ich mich mit aller Kraft dafür stark, dass die Bereiche Kultur, Medien und Bildung dabei eine herausragende Rolle spielen. Viele der europäischen Bildungs- und Kulturprogramme laufen Ende 2020 aus und die Verhandlungen zu den Nachfolgeprogrammen stocken bereits seit mehreren Monaten. Gerade der europäische Kultur-, Medien- und Kreativsektor hat zudem in den letzten Monaten stark gelitten. Umso wichtiger ist eine angemessene Mittelausstattung für diese Sektoren im mehrjährigen EU-Haushalt. Denn der MFR ist langfristig angelegt und könnte mit entsprechend ambitionierter Ausstattung dazu beitragen, dass sich die Kultur-, Kreativ- und Medienbranche von der Krise erholen kann.

Neben der Corona-Pandemie und dem EU-Haushalt bestimmen auch weitere Themen die Agenda der deutschen Ratspräsidentschaft. So will Deutschland mit Blick auf eine gemeinsame Asylpolitik vorankommen. Die Meinungen der

Mitgliedstaaten gehen hier weit auseinander, denn einige EU-Länder wollen kategorisch keine Flüchtlinge aufnehmen. Darüber hinaus will die Bundesregierung auch bei wichtigen Zukunftsthemen wie Klimaschutz oder Digitalisierung Fortschritte erzielen.

Nicht zuletzt sind die zähen Verhandlungen über das Abkommen zwischen der EU und Großbritannien nach wie vor im Gange. Es ist bedauerlich, dass bisher noch keine Fortschritte erzielt werden konnten und die Positionen noch immer weit auseinanderliegen. Leider ist die britische Seite nur bereit, über Politikbereiche zu verhandeln, die im britischen Interesse liegen. Diese Rosinenpickerei ist für uns nicht akzeptabel. Das Vereinigte Königreich kann nicht auf volle Souveränität pochen und gleichzeitig einen weitreichenden Zugang zum Binnenmarkt verlangen.

Es ist nun dringend geboten, einen Abschluss der Verhandlungen zu finden, denn Ende des Jahres läuft die Übergangsfrist ab, während der das Vereinigte Königreich noch zum EU-Binnenmarkt und zur Zollunion gehört. Ohne Anschlussregelung droht mit Ablauf dieser Frist ein harter wirtschaftlicher Bruch mit Zöllen und Handelshemmnissen. Den

Unterhändlern läuft also die Zeit davon, denn ein Abkommen müsste spätestens Anfang November fertig sein, damit es noch ratifiziert werden kann.

Unser Land trägt somit eine große Verantwortung. Die nächsten Monate werden entscheidend dafür sein, wie die EU aus der Corona-Pandemie hervorgeht und wie die zukünftige Beziehung mit dem Vereinigten Königreich gestaltet wird.

Die Erwartungshaltung ist groß. Wenn Deutschland jetzt beherzt anpackt und klug agiert, kann es die EU für die nächsten Jahre entscheidend prägen. Für diese Aufgabe wünsche ich unserer Bundesregierung Mut, Kraft und eine Zukunftsvision, die das Gemeinschaftsinteresse im Blick behält. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Ihnen allen wünsche ich nun einen schönen und erholsamen Sommer, auch in dieser besonderen Zeit, und natürlich weiterhin gute Gesundheit!

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Sandra Esser
Eva-Maria Leitner

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz ASP 15E202

B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen

KREISTAGSKANDIDATEN

STELLEN SICH VOR

Thomas Jansen

WAHLBEZIRK 1



Thomas Jansen

Mein Name ist Thomas Jansen, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und wohne in Wegberg – Rath-Anhoven. Ich bin seit mehr als 15 Jahren in der CDU Wegberg aktiv und habe in dieser Zeit in verschiedenen Ämtern politische Erfahrung gesammelt. Seit 2014 gehöre ich dem Kreistag an und bin ferner im Vorstand der CDU Wegberg tätig.

Im Kreistag gilt meine besondere Aufmerksamkeit einer soliden Haushalts- und Finanzpolitik, der Weiterentwicklung des ÖPNV, der Förderung von Bildung und Kultur und natürlich der Digitalisierung. Neben meinen politischen Aufgaben engagiere ich mich in den Vorständen des TV 1924 Rath-Anhoven e. V. und des Dorfausschusses Rath-Anhoven. Beruflich bin ich bei der Polizei NRW als Kriminalbeamter tätig. Dort befasse mich seit vielen Jahren mit der Computerkriminalität. Als Ausgleich zu Beruf und Politik treibe ich regelmäßig Sport, besuche Konzerte und mache gerne Städtereisen.

Thomas Cassel

WAHLBEZIRK 3



Thomas Cassel

Mein Name ist Thomas Cassel, ich bin 34 Jahre alt und ledig. Ich wohne im schönen Arsbeck-Büsch und bin aktives Vorstandsmitglied der St. Rochus Schützenbruderschaft Dalheim-Rödgen und der KG de Maiblömkes Dalheim. Als gelernter Bankbetriebswirt bin ich in meinem Beruf als Firmenkundenberater tätig. Und wenn es mal nicht um Geld geht, dann um das etwas andere

Gold – nämlich um den Bienenhonig, denn in meiner Freizeit widme ich mich als Imker meinem Bienenvolk. Neben aktiver Zugehörigkeit zu einigen Wegberger Vereinen bin ich wegen meines großen politischen Interesses auch seit vielen Jahren CDU-Mitglied. Nach der Wahl des neuen CDU-Parteivorsitzenden in Wegberg hat Marcus Johnen zwecks Austausch den Kontakt zu aktiven Wegberger CDU-Mitgliedern gesucht. Hier haben wir uns bei mehreren Treffen zu politischen und vor allem lokalpolitischen Themen ausgetauscht. Marcus Johnen hat mich im Anschluss gefragt, ob ich in seinem Team mitarbeiten möchte, um gemeinsam etwas für Wegberg und die CDU zu bewegen. Nach reiflicher Überlegung und weiterem Austausch mit der Partei haben wir uns dann entschlossen, dass ich für die CDU Wegberg in meinem Heimatwahlkreis für den Kreistag kandidiere.

Dr. Ferdinand Schmitz

WAHLBEZIRK 2



Dr. Ferdinand Schmitz

Mein Name ist Dr. Ferdinand Schmitz, ich bin 58 Jahre alt. Nach meinem Abitur 1981 in Erkelenz verschlug es mich an die Freie Universität Berlin, eine geteilte Großstadt in DDR-Insellage, die damals von einer chaotischen politischen Situation zwischen linksextremer Hausbesetzerszene sowie Wettrüsten der NATO und des Warschauer Paktes bestimmt war. Damals erwachte mein politisches Interesse und ich trat in die CDU ein, in der ich in Wegberg auf Stadtverbandsebene verschiedene Funktionen wahrgenommen habe und seit nunmehr elf Jahren dem Kreistag angehöre. Meine persönliche Heimat habe ich gemeinsam mit meiner Frau und unseren drei erwachsenen Kindern in der Schrof-

mühle in Wegberg-Rickelrath gefunden, die als voll funktionsstüchtige Getreide- und Ölmühle auch gleichzeitig mein Hobby ist. Mein Interesse an unserer Heimat und unserer Natur finden Ausdruck in meiner Tätigkeit als Mitglied im Kulturausschuss und Umweltausschuss des Kreistages. Beruflich bin ich seit mehr als 30 Jahren als Tierarzt im Veterinäramt der Stadt Mönchengladbach tätig und habe so an der Nahtstelle zwischen Bürgern, Unternehmen, Politik und Behörden einen Blick für die Strukturen und das Machbare auf der kommunalen Ebene bekommen. Diese Kenntnisse und Erfahrungen sind für mich die wesentliche Grundlage und Motivation, mich im Kreistag zu engagieren. In der kommenden Wahlzeit möchte ich besondere Schwerpunkte auf die Themen Gestaltung der Verkehrswende durch Ausbau des ÖPNV und der Fahrradinfrastruktur, die Förderung der lokalen und regionalen Wirtschaft, sowie Ausbau des sanften Tourismus in Wegberg und auf Kreisebene legen. Natürlich sind für mich auch die Förderung von Naturschutz, Tierschutz und Verbraucherschutz sowie eine sparsame Haushaltsführung und niedrige Kreisumlage von Bedeutung.

KREISTAGSKANDIDATEN

STELLEN SICH VOR

Dirk Schulze

WAHLBEZIRK 4



Dirk Schulze

Mein Name ist Dirk Schulze, ich bin 51 Jahre alt und von Beruf Betriebswirt in einem Wassenberger Textilunternehmen. Verheiratet bin ich mit Sandra Schulze. Wir haben zwei Kinder im Alter von 16 und 17 Jahren. Seit 2014 bin ich Ortsvorsteher von Ophoven. In meiner Freizeit hatte ich beim SV 36 Ophoven gekickt. Seit 2009 bin ich 1.

Vorsitzender beim SV 1936 Ophoven e.V.. Meine Frau habe ich über den Frauenfußball kennengelernt. Ich trainierte damals eine Frauenmannschaft aus den Dörfern Ophoven-Kirchhoven-Karken. Wir beide verstehen den Fußball und Ophoven als unsere Heimat. In Ophoven engagieren wir uns aktiv in verschiedenen Vereinsvorständen, um die Tradition und die Gemeinschaft in Ophoven erleben und mitgestalten zu können. Politisch möchte ich mein Engagement für unsere Heimat Wassenberg auf Kreisebene fortsetzen. Ich kandidiere zum ersten Mal für den Kreistag und freue mich auf viel Unterstützung.

Frank Sonnenschein

WAHLBEZIRK 5



Frank Sonnenschein

Mein Name ist Frank Sonnenschein. Ich bin 41 Jahre alt (am 27.8. werde ich 42), verheiratet und Vater von drei Töchtern. Ich bin von Hause aus Diplom Wirtschaftsingenieur, habe viele Jahre in verschiedenen Positionen in der Automobilindustrie gearbeitet (Ford, Opel, SKF u.a.) und arbeite seit fast zwei Jahren bei Saint-Gobain als Business Development Manager

für Filme und Fabrikate (hauptsächlich PTFE). Dabei bin ich unter anderem global verantwortlich für Brennstoffzellen. Das ist superinteressant und echt zukunftsweisend, was mir sehr gefällt. Ich bin seit fünf Jahren als sachkundiger Bürger Teil des Rates der Stadt Wassenberg und fungiere seit einem Jahr als Vorsitzender des OV Myhl. Privat spiele ich relativ erfolgreich Skat (wenn nicht gerade Corona ist) und bin als Unterbrandmeister Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr der Löschgruppe Myhl (Stadtfeuerwehr Wassenberg). Ich lese sehr gerne und wann immer ich dazu komme; am liebsten Fantasy-Romane. Ansonsten gehe ich gerne mit den Kindern, oder wenn alle schlafen auch gerne mit einem Freund, spazieren. Für die Zukunft habe ich mir fest vorgenommen, wieder mehr Sport zu machen, denn der ist in den letzten Jahren zu kurz gekommen und fehlt mir sehr.

Dr. Roland Schiefer

WAHLBEZIRK 7



Dr. Roland Schiefer

Mein Name ist Dr. Roland Schiefer, ich bin 36 Jahre alt, Diplom-Volkswirt und ledig. Bereits in meiner Schulzeit wurde ich Mitglied der Jungen Union und habe dort verschiedene Funktionen übernommen. Später bin ich auch in die CDU eingetreten und bin nun seit elf Jahren Mitglied im Rat der Stadt Erkelenz. Inzwischen bin ich auch aktives Mitglied der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT).

Beruflich bin ich in der Außenwirtschaftsförderung des Landes in Düsseldorf tätig. Diese hat – kurz gefasst – die Aufgabe, kleine und mittlere

Unternehmen bei der weltweiten Auslandsmarkterschließung zu unterstützen, und den Standort NRW im Ausland zu vermarkten. Meine Heimat auf kommunaler Ebene mitzugestalten, bereitet mir viel Freude. Der Kommunalpolitiker muss neugierig sein, weil er sich in so viele verschiedene Themen einzuarbeiten hat. Dies weiß ich ebenso zu schätzen wie den Kontakt zu vielen unterschiedlichen Menschen, mit denen ich ins Gespräch komme. Die besten Entscheidungen zu treffen reicht nicht aus – der regelmäßige Austausch mit den Bürgerinnen und Bürger ist wichtig! Auch deshalb beteilige ich mich vor Ort im Vereinsleben. Meine Erfahrungen der letzten Jahre und die Lust auf neue Aufgaben würde ich in Zukunft gerne in den Kreistag einbringen. In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern und treibe Fitness. Ebenso verreise ich gerne und bin dabei in den letzten Jahren zum Frankreich-Liebhaber geworden!

KREISTAGSKANDIDATEN

STELLEN SICH VOR

Harald Schlößer

WAHLBEZIRK 8



Harald Schlößer

Mein Name ist Harald Schlößer, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und ich habe drei Kinder. Als Diplomkaufmann und Sparkassenbetriebswirt bin ich seit 30 Jahren bei der Stadtparkasse Mönchengladbach. Dort verantworte ich den Bereich Strategie und Vertriebssteuerung. Mir ist bewusst, wie wichtig die neuen Medien sind und welche Chancen (und Herausforderungen) in den sozialen Netzwerken existieren

– aber ob beruflich oder in der Kommunalpolitik, der persönliche Kontakt ist die Basis für Vertrauen. Über die Junge Union bin ich in die CDU „gewachsen“. Wir haben mit einer engagierten Gruppe die JU in Erkelenz „wiederbelebt“ und uns für die Partei und die Gesellschaft eingesetzt. Ein bekannter Politiker ist der Meinung: „Politik muss keinen Spaß, sondern Sinn machen“. Politik muss natürlich Sinn machen - aber der Spaß darf dabei nicht verlorengehen. Dies ist nun die 6. Kommunalwahl, die ich als CDU-Mitglied für unsere Partei gestalten möchte. Ich werde erneut - mit meinem Stellvertreter Heiner Haupts - für ein gutes Ergebnis arbeiten. Mein Schwerpunkt liegt im Bereich der Finanzen. Nach wie vor ist es mir aber auch eine Herzensangelegenheit, als Vorstandsmitglied im Kinderschutzbund Erkelenz, mich für Familien - Kinder, Jugendliche und Senioren – stark zu machen.

Franz Maibaum

WAHLBEZIRK 9



Franz Maibaum

Mein Name ist Franz Maibaum, ich bin 61 Jahre alt, verheiratet und habe ein Kind. Als Maurermeister bin ich sehr stark in die Ausbildung der jungen Leute involviert. Die vergangenen Wochen und Monate haben uns deutlich gezeigt, dass wir als Gemeinschaft viel bewirken können. Das soziale Miteinander, die Hilfsbereitschaft und die Anerkennung der Leistungen eines Jeden sind wichtig für die Gesellschaft. #hsbestrong hat unseren Kreis Heinsberg und alle Menschen, die hier wohnen, ausgezeichnet. Diese positive Lebenshaltung müssen wir erhalten und vertiefen und dafür Sorge tragen, dass alle Menschen in unserem Kreis die gleiche Wertschätzung und Aufmerksamkeit erhalten.

Wilhelm Rütten

WAHLBEZIRK 10



Wilhelm Rütten

Hallo, ich bin Wilhelm Rütten. Ich bin 66 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Unsere Familie lebt in Erkelenz/Kückhoven. Seit nunmehr 16 Jahren bin ich Mitglied des Kreistages und leite aktuell den Finanzausschuss als Vorsitzender. Zu den Schwerpunkten meiner kommunalpolitischen Arbeit gehören der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Auswirkungen

durch den Braunkohletagebau. Nach einem erfüllten Erwerbsleben steht nun der Altersruhestand an, der mir mehr Zeit für das kommunalpolitische Engagement eröffnet. Zeit, die ich gerne für unsere Mitmenschen investiere.

Marcell Holländer

WAHLBEZIRK 11



Marcell Holländer

Mein Name ist Marcell Holländer, ich wohne in Brachelen, bin 46 Jahre alt und verheiratet mit meiner Frau Sandra. Unsere Söhne Fynn und Jos sind zwölf und fünf Jahre alt. Ich bin selbstständiger Kaufmann und führe einen Wein- und Spirituosenhandel in der vierten Generation. Ich bin seit 39 Jahren Mitglied in der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brachelen und leiste Vorstandsarbeit

bei der Werbegemeinschaft Hückelhoven. Außerdem bin ich Mitglied im Aktionskreis Geilenkirchen. Seit 1999 bin ich Mitglied der CDU und im Vorstand des Ortsverbandes Brachelen tätig, zudem seit sechs Jahren als Sachkundiger Bürger im Kreistag. Nun würde ich gerne zur Kommunalwahl 2020 Nachfolger von Egon Grünter werden, der sein Mandat niedergelegt hat. Egon Grünter war persönlicher Vertreter meines Vaters, Heinz-Egon Holländer (der 38 Jahre CDU-Mitglied war), der aber leider vor dreieinhalb Jahren verstarb, und der für den Wahlbezirk 11 Brachelen, Baal und Rurich viermal direkt gewählter Abgeordneter war. Durch seine Aufgaben in der Mehrheitsfraktion bekam ich auch Einblicke in die erfolgreiche Arbeit der Partei, in die Zukunftsgestaltung des gesamten Kreises Heinsberg und in die Belange der Städte und Stadtteile, die er vertrat. Damit möchte ich unsere Familientradition des kommunalpolitischen Engagements fortsetzen.

KREISTAGSKANDIDATEN

STELLEN SICH VOR

Stephan Pusch

WAHLBEZIRK 13



Stephan Pusch

Mein Name ist Stephan Pusch, seit mittlerweile 16 Jahren bin ich hauptamtlicher Landrat in unserem schönen Kreis Heinsberg. In dieser Zeit erinnere ich mich an so manche Weichen, die wir, ich als Landrat, gemeinsam mit der CDU-Mehrheitsfraktion, für die Zukunft unseres Kreises gestellt haben. Wir sorgten für den Ausbau von Plätzen in Kindertagesstätten, haben eine Pflegebedarfs-

planung und Wohnungsbaustudie realisiert und verloren nicht zuletzt den Kreis als Wirtschaftsstandort nicht aus dem Blick und förderten Industrie- und Straßenbauprojekte. Im Februar dieses Jahres kam es zu einer Unterbrechung unseres Alltagsgeschäfts.

Der Ausbruch des Coronavirus im Kreis Heinsberg stellte für uns eine reale und ernsthafte Bedrohung dar, die es zu bewältigen galt und wofür es keine Blaupause gab. Wir, unser Handeln, die Mitwirkung und das Zusammenstehen unserer Bürgerinnen und Bürger wurde zur Blaupause für den Umgang mit der Pandemie. Diese Grenzerfahrung hat mich in unterschiedlichen Kursrichtungen bestärkt. In einer solchen Ausnahmesituation konnte ich sehr glücklich über mein gutes Verhältnis zu den Bürgermeistern unserer Kommunen im Kreis sein. Das Gleiche gilt für die gute Zusammenarbeit unseres Gesundheitsamtes mit den Krankenhäusern, Pflegeheimen und niedergelassenen Ärzten und die hervorragende Arbeit meines Krisenstabs in der Verwaltung. Nur gemeinsam war das alles zu schaffen. Nicht zu vergessen ist in dem Kontext der Bewältigung einer solchen Krise der private Rückhalt. An den Tagen, an denen ich nach rund 15 Stunden Krisenstab, Krisenbewältigung und TV-Interviews nach Hause kam, hat meine Frau mir den Rücken freigehalten. Sie hat mir das Essen hingestellt, mir mein Outfit für den kommenden Tag rausgesucht und mich einfach sein lassen. Selbst meine kleinen Jungs haben verstanden. Natürlich waren sie selbst von Kita- und Schulschließung unmittelbar betroffen, aber sie verabschiedeten mich morgens mit der Frage: „Papa, machst du wieder Corona?“ In der Hochphase der Krise stand die politische Arbeit still. Umso mehr freue ich mich darauf, unsere gesetzten Ziele jetzt entschlossen anzugehen. Ein wichtiges Ziel, dessen Bedeutung sich auch in der Krise gezeigt hat, ist es die Digitalisierung voranzutreiben, die Digitalisierung der Verwaltung, aber auch der Schulen in unserem Kreis. Dieser Herausforderung, aber auch jenen, die mich unerwartet treffen mögen, möchte ich mich als Landrat des Kreises Heinsberg mit den politischen Vertretern der CDU und der anderen demokratischen Parteien in der kommenden Legislaturperiode stellen.

Dr. Hanno Kehren

WAHLBEZIRK 14



Dr. Hanno Kehren

Ich bin Dr. Hanno Kehren, 67 Jahre alt und verheiratet. Schon in der Schule, in den politisch turbulenten 60ern, hatte ich mit meinen Mitschülern heftige politische Diskussionen. Grundsätzliche politisch-ideologische und philosophische Fragen sind seither mein „Hobby“. So habe ich vor einigen Jahren berufsbegleitend einige Semester „Medizinische Ethik“ studiert. 1971

bin ich in die Junge Union und 1972 in die CDU eingetreten und habe mich dort seither intensiv engagiert (und mein damaliges Chemie-Studium wegen der Politik zum Leidwesen meiner Eltern zunächst etwas vernachlässigt): in Vorständen, Arbeitsgruppen, bei den Diskussionen zu den Grundsatzprogrammen und als sachkundiger Bürger und schließlich als Kreistagsmitglied.

An der Erstellung des neuen Leitbildes des Kreises Heinsberg habe ich führend mitgewirkt und dieses Leitbild ist die Richtschnur meines politischen Handelns für eine nachhaltige Politik im Kreis Heinsberg.

Berufsbedingt - ich bin dann doch noch Arzt für Labormedizin geworden - kümmere ich mich als Vorsitzender des „Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen“ um diese Themen; nicht nur im Kreis sondern auch im „Region Aachen Zweckverband“, in der „Strategischen Begleitgruppe Gesundheit“ der Euregio Maas-Rhein (EMR) und bei „euPrevent“, einer Organisation für grenzüberschreitende Gesundheitsprävention. Politik für den Kreis muss auch in Gremien überregionaler Organisationen geleistet werden, denen der Kreis Heinsberg angehört, wie dem „Region Aachen Zweckverband“, der „Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR)“, der „Metropolregion Rheinland (MRR)“ und im Regierungsbezirk Köln.

In diesen Gremien vertrete ich die „politische Bank“ des Kreises Heinsberg. Hier sind meine Arbeitsschwerpunkte die Wirtschafts- und Strukturpolitik sowie die Regionalplanung.

Die Bewältigung des elementaren Strukturwandels durch das Ende der Braunkohleförderung ist derzeit eine Hauptaufgabe dieser vorgenannten Organisationen.

Belastet wird die Situation zusätzlich durch die Folgen der Sars-CoV2-Krise. Hier geht es um die Zukunft unserer gesamten Region.

Aspekte und Ansprüche des Umweltschutzes müssen mit denen der Wirtschaft und der Arbeitsplätze in Einklang gebracht werden.

Dazu will ich weiter meinen Beitrag leisten.

KREISTAGSKANDIDATEN

STELLEN SICH VOR

Dr. Christiane Leonards-Schippers

WAHLBEZIRK 12



Dr. Christiane Leonards-Schippers

Mein Name ist Dr. Christiane Leonards-Schippers, ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Söhnen und einer Tochter. Wir wohnen zusammen als „Großfamilie“ in Doveren. Oft sitzen neun Personen an unserem Tisch, an den auch mein 86-jähriger Vater gehört. Dies wird heutzutage Mehrgenerationenhaus genannt. Da ich aus der Landwirtschaft stamme, ist mir die Versorgung von vielen Menschen mit saisonalen und

regionalen Produkten seit jeher vertraut. In unsere großen Töpfe kommen meist selbstgezoogenes Gemüse und Kartoffeln. Meinen großen Garten mit vielen Obstbäumen, Blumenbeeten, einem Tomatengewächshaus und mehreren Hochbeeten mit Gemüse und Salat liebe ich. Sehr wichtig ist mir als Diplom-Biologin auch mein Kräuterbeet, das für abwechslungsreichen Geschmack und Heilung von mancherlei Wehwehchen sorgt. Ich begleite auch das Thema Naturkunde und Kräutergarten im Haus Hohenbusch, dem Klostergut vor den Toren der Stadt Erkelenz. Politisch aktiv bin ich seit meinem 16. Lebensjahr und fast solange in der CDU sowie seit 25 Jahren Vorsitzende des CDU-Ortverbandes Doveren. Nach fünf Jahren im Stadtrat von Hückelhoven, gehöre ich seit 16 Jahren dem Kreistag an. Zurzeit bin ich Vorsitzende des Kreisjugendhilfeausschusses und Sprecherin im Kultur- und Sozialausschuss. Weiterhin verrete ich den Kreis Heinsberg in der Landschaftsversammlung, dem politischen Gremium des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR). Das Vertrauen vieler Mitbürger ist meine Motivation, mich auch künftig erfolgreich zu engagieren.

Bastian Baltes

WAHLBEZIRK 16



Bastian Baltes

Ich heiße Bastian Baltes und ich bin 42 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Porselen und dort seit meiner Kindheit auch im Vereins- und Ortsleben aktiv. Seit nunmehr zwölf Jahren wohne ich in Dremmen. Beruflich bin ich Dipl.-Kfm. (FH) und als leitender Angestellter in einem mittelständischen, produzierenden Industrieunternehmen in Heinsberg tätig.

Politisches Engagement ist mir wichtig. Ich bin bereits seit 23 Jahren Mitglied in der CDU und ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Gremien und Vorständen in diversen Funktionen tätig, wie Schatzmeister des CDU-Stadtverbandes und Geschäftsführer der Mittelstands- und Wirtschaftsunion des Kreisverbandes Heinsberg.

Seit 16 Jahren arbeite ich für die CDU als Sachkundiger Bürger beim Kreis Heinsberg mit. Mich interessieren meine Mitbürger/innen, mein lokales Umfeld und die Möglichkeit auf lokaler Ebene politische Entscheidungsprozesse mitbegleiten und mitgestalten zu können. Ich möchte deshalb aktiv daran mitarbeiten, dass der Kreis Heinsberg weiter vorankommt.

Ich setze mich dafür ein, dass die Infrastruktur, Wirtschaft, Verkehr, Soziales und ehrenamtliche Strukturen im Kreis Heinsberg weiter gefördert werden, die Digitalisierung in Schulen und Verwaltung weiter ausgebaut wird und praktikable Ansätze zur Bekämpfung des Klimawandels umgesetzt werden. Außerdem müssen die Folgen der Corona-Pandemie bestmöglich gemeistert werden.

Heinz Theo Vergossen

WAHLBEZIRK 17



Heinz Theo Vergossen

Ich bin Heinz Theo Vergossen, 70 Jahre alt und seit 1974 mit meiner Frau Hanne verheiratet. Zu unserer Familie gehören drei erwachsene Kinder nebst Partnern und drei Enkelkinder.

Bis zu meinem Renteneintritt war ich Vorstandsmitglied der Volksbank Haaren eG. Ich engagiere mich ehrenamtlich in der Schützenbruderschaft und im Karne-

valsverein meiner Heimatstadt Heinsberg. Ebenso bin ich Kassenführer der Heinsberger Tafel e.V.

Seit 1999 bin ich für die Wahlbezirke Heinsberg Innenstadt und Unterbruch Mitglied in der CDU-Fraktion des Kreistages und arbeite aktiv im Finanzausschuss, Jugendhilfeausschuss und in den Aufsichtsräten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Kreissparkasse Heinsberg mit.

Auch in Zukunft möchte ich mich für eine nachhaltige, bürgerfreundliche Kreispolitik, solide Kreisfinanzen, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung sowie für den Klima- und Naturschutz einsetzen.

KREISTAGSKANDIDATEN

STELLEN SICH VOR

Herbert Eßer

WAHLBEZIRK 15



Herbert Eßer

Mein Name ist Herbert Eßer, Ich bin 63 Jahre alt und verheiratet mit meiner Frau Astrid. Zu unserer Familie gehören zwei erwachsene Söhne mit ihren Partnerinnen. Im Stadtgebiet von Heinsberg liegt nicht nur mein Wohnort sondern auch meine Arbeitsstätte. Als Dipl. Bankbetriebswirt bin ich bei der örtlichen Volksbank beschäftigt. Unsere Heimatregion liegt mir sehr am Herzen. Des-

halb engagiere ich mich gerne ehrenamtlich, unterstütze die örtlichen Vereine und wirke bei vielen Anlässen in den Orten mit.

Besonders wichtig sind mir die vielen Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Anliegen, Ideen aber auch Beschwerden vortragen. Hierbei, aber auch im politischen Alltag, sind Zuhören, offene und ehrliche Diskussionen führen, Kompromisse finden und sachgerechte Lösungen umsetzen für mich selbstverständliche Handlungsweisen.

In der kommunalen Politik bin ich seit vielen Jahren Teil des CDU-Teams und habe auf Orts-, Stadt- und Kreisebene die politische Arbeit immer gerne aktiv mitgestaltet. 2004 wurde ich erstmals in den Kreistag gewählt. In einer Zeit, in der im Staat und in der Gesellschaft viele Veränderungsprozesse ablaufen, bin ich weiterhin bereit, Verantwortung zu übernehmen, und möchte mit Herz und Verstand eine nachhaltige Kreispolitik für alle Generationen mitgestalten.

Im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger möchte ich weiter dafür sorgen, dass es in unserem Heimatkreis politisch in die richtige Richtung und in eine gute Zukunft geht.

Auf der Basis einer Haushaltspolitik mit Disziplin und Augenmaß gilt es, den Kreis als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsraum weiter zu entwickeln, die Kultur als wichtigen „weichen“ Standortfaktor zu unterstützen und die im Leitbild des Kreises beschriebenen Ziele zur Umwelt konsequent zu berücksichtigen. Zudem müssen innovative Konzepte zur Aufrechterhaltung einer bedarfsgerechten Mobilität im ländlichen Raum unterstützt werden, das Radewegenetz instand gehalten und dessen Ausbau verstärkt werden. Zudem gilt es, die Förderung von bürgerschaftlichem und ehrenamtlichem Engagement sicherzustellen und für kreiseigene Schulen und Weiterbildungseinrichtungen optimale Ressourcen bereitzustellen.

An diesen und an darüber hinaus von der Fraktion formulierten Zielen möchte ich nach dem 13. September weiter erfolgreich mitarbeiten.

Joey Kuck

WAHLBEZIRK 18



Joey Kuck

Ich heiße Joey Kuck und trete für die Orte Karken, Kempen, Kirchhoven und Lieck an. Ich bin 25 Jahre alt und lebe mit meiner Frau Lena in Kirchhoven. Beruflich bin ich Lehramtsanwärter mit den Fächern Deutsch und Geschichte und arbeite an einem Gymnasium in Neuss. In meiner Freizeit engagiere ich mich gerne in den örtlichen Vereinen.

Da ich mich schon früh für Politik interessiert habe, bin

ich bereits 2009 in die JU eingetreten. 2013 bin ich Vorsitzender des JU Stadtverbandes Heinsberg geworden und in die CDU eingetreten. Seit diesem Zeitpunkt engagiere ich mich in unterschiedlichen Vorständen und bin in verschiedenen Funktionen tätig. Ich wehre mich vehement dagegen, wenn manche versuchen, unsere CDU als Partei „von gestern“ darzustellen. Wir stehen für eine verantwortungsvolle, zukunftsorientierte Politik. Diesen Weg möchte ich als junger Kandidat mitgestalten. Daher setze ich mich für eine nachhaltige, bürgerfreundliche Politik ein, die insbesondere folgende Themenfelder behandelt: Eine solide Finanzpolitik, die zukünftigen Generationen Gestaltungsmöglichkeiten einräumt, eine vernünftige Schulpolitik, die die Schulen für die zukünftigen Aufgaben ordentlich ausrustet sowie eine nachhaltige Umweltpolitik, die auf regionale Wertschöpfungsketten abzielt. Weiterhin muss eine kluge Politik auf die Themenfelder Digitalisierung, Daseinsvorsorge, Wirtschaft und Mobilität ausgerichtet sein.

Josef Schmitz

WAHLBEZIRK 19



Josef Schmitz

Hallo, mein Name ist Josef Schmitz und ich stelle mich wieder zur Wahl in der Gemeinde Waldfeucht. Mit meiner Frau und meinen vier erwachsenen Kindern lebe ich auf einem Bauernhof in Waldfeucht. Hauptberuflich bin ich als Agraringenieur bei der Landwirtschaftskammer NRW im Umweltbereich beschäftigt. Als Vorsitzender des Naturschutzbeirates verfolge ich den Leitsatz: Natürliche Lebensgrundlagen erhalten und Wirtschaftswachstum sichern. Die CDU ist seit über 25 Jahre meine politische Heimat, die ich als Vorsitzender des Gemeindeverbandes Waldfeucht mitgestalte.

halten und Wirtschaftswachstum sichern. Die CDU ist seit über 25 Jahre meine politische Heimat, die ich als Vorsitzender des Gemeindeverbandes Waldfeucht mitgestalte.

KREISTAGSKANDIDATEN

STELLEN SICH VOR

Anna Stelten

WAHLBEZIRK 20



Anna Stelten

Hallo, ich bin Anna Stelten, ich bin 30 Jahre alt und Dipl. Rechtspflegerin (FH). Ich bin fest verwurzelt im Selfkant, deshalb habe ich dort auch mein Haus gebaut, und dort lebe ich unheimlich gerne.

Seit nunmehr 16 Jahren bin ich politisch tätig, davon seit sechs Jahren als Mitglied des Kreistages. Hier engagiere ich mich im Jugendhilfeausschuss, im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen und im Schulausschuss. Zudem bin ich Vorsitzende des Kuratoriums der Anton-Heinen Volkshochschule.

Als stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende und Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes Selfkant kann ich meine politische Arbeit ebenso ausüben wie in der Frauen Union.

Erwin Dahlmanns

WAHLBEZIRK 21



Erwin Dahlmanns

Ich bin Erwin Dahlmanns, Dipl.-MBI, 63 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Es freut mich, dass mich die CDU meiner Heimatgemeinde Gangelt wieder als Kandidaten für den Kreistag aufgestellt hat. Derzeit bin ich unter anderem Vorsitzender unserer Fraktion und des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus, dem ich seit Beginn meiner Arbeit im

Kreistag angehöre. Daneben bin ich als Vertreter des Kreises Vorsitzender der WFG-Gesellschafterversammlung und stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der KSK Heinsberg.

In der Union bin ich seit Mitte der 1970er Jahre in vielfältigen Funktionen vom Ortsverband bis hin zum Bundesverband tätig. Derzeit engagiere ich mich insbesondere in der KPV als deren Kreis- und Bezirksvorsitzender und im Landesvorstand. Bei all meinen Aufgaben gilt für mich seit jeher der Grundsatz: „Im Mittelpunkt meiner politischen Arbeit steht immer der Mensch.“

Meine freie Zeit verbringe ich gerne mit „Dogwalking“, einem interessanten Buch, mit Freunden oder im heimischen Garten mit meiner Frau Heike.

Ullrich Sonntag

WAHLBEZIRK 22



Ullrich Sonntag

Mein Name ist Ullrich Sonntag, ich bin 71 Jahre alt, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Der CDU gehöre ich schon 48 Jahre als Mitglied an, für sie bin ich seit 1996 leidenschaftlich kommunalpolitisch tätig. Drei Jahre lang war ich Ratsmitglied der Stadt Geilenkirchen, seit 1999 agiere ich politisch als Mitglied des Kreistages in Heinsberg. Seit 2004 bin ich Mitglied der

Landschaftsversammlung Rheinland, zudem betätige ich mich seit über 30 Jahren als ehrenamtlicher Richter und Schöffe am Verwaltungs- und Schwurgericht Aachen. Als Ausgleich zu meinem Geschäftsführerberuf sind in der Freizeit Kurztrips, Radfahren und Lesen angesagt. Alle Tätigkeiten interessieren mich sehr, und ich möchte mich auch weiterhin für unsere Heimat und die Bürgerinnen und Bürger engagieren.

Monika Lux

WAHLBEZIRK 25



Monika Lux

Ich heiße Monika Lux, ich bin 65 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Beruflich habe ich unterschiedliche Stationen durchlaufen. Zuletzt war ich als Sozialversicherungsfachangestellte in Aachen und Düsseldorf tätig. Aus dieser Tätigkeit habe ich ein Gefühl für soziale Themen. Seit 2014 bin ich in meiner Heimatstat Übach-Palenberg in Ausschüssen und der Fraktion aktiv. Ebenfalls seit

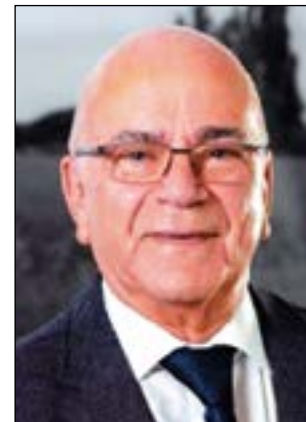
2014 bin ich im Vorstand des Senioren- und Behindertenbeirats. Aktuell gestalte ich aktiv den Wahlkampf mit unserem Bürgermeisterkandidaten und den Stadtrats- und Kreistagskandidaten mit. Wir sind in den sozialen Netzwerken stark vertreten und vernetzt. Durch die Masken- und Gartenwettbewerbe, die Malkreideaktion für Kinder und unsere Bürgersprechstunden nutzen wir die Gelegenheit, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Sorgen der Bürger nehme ich sehr ernst, sei es das Gefühl, dass die öffentliche Sicherheit nachlässt oder dass die Verschmutzung zunimmt. Ich weiß auch, dass der ÖPV in den Stadtteilen ausbaufähig ist. Ein intensiver Austausch mit meinen Parteikolleginnen und -kollegen ist für mich ebenfalls sehr wichtig. Ich freue mich auf die neue Aufgabe im Kreistag, um die erfolgreiche CDU-Politik des Kreises Heinsberg fortzusetzen.

KREISTAGSKANDIDATEN

STELLEN SICH VOR

Friedhelm Thelen

WAHLBEZIRK 23



Friedhelm Thelen

Mein Name ist Friedhelm Thelen, ich bin 73 Jahre alt, Witwer und seit 2007 Rentner. Wichtig ist mir der Kontakt zu meinen Angehörigen und Freunden. Einen besonderen Bezug habe ich zu meiner Tochter, dem Schwiegersohn und deren beiden Söhnen. Anlässlich der Errichtung eines Kindergartens gab es die ersten Kontakte mit der Kommunalpolitik. In den nunmehr 41 Jahren meiner aktiven Mitgliedschaft in der

CDU sowie in der Stadt- und Kreispolitik durfte ich umfangreiche Erfahrungen gewinnen. Hierzu zählen die Zugehörigkeit zum Rat der Stadt Geilenkirchen von 1984 bis 2004 und die anschließende Mitgliedschaft im Kreistag-Heinsberg seit 2004. Angelegenheiten zu Kindergarten, Schule, Familie und Senioren widme ich mich im Besonderen. Ein besonderes Interesse gilt der Janusz-Korczak-Schule. Als Vorsitzender des Fördervereins bringe ich mich hier gerne für die Ziele der Schule ein. Die dörfliche Entwicklung ist für mich ein besonderes Anliegen. Hier befasse ich mich mit der Findung von alternativen, geeigneten Baumarten. Mit der Anpflanzung diverser Bäume sollen Erfahrungen hinsichtlich der Eignung gemacht werden.

Nachdrücklich setze ich mich für die Realisierung von Bebauungsgebieten sowie der wichtigen Vernetzung im Kreis und insbesondere die Schulen und diversen Einrichtungen betreffend, ein. Als Mitglied der CDU-Senioren-Union beteilige ich mich an den Überlegungen hinsichtlich der Freizeitgestaltung und notwendiger Unterstützungen. Der Kontakt zu den Menschen, verbunden mit der gebotenen Offenheit, war und ist mir bei der Wahrnehmung meiner kommunalpolitischen Arbeiten sehr wichtig. Höhen und Tiefen hat es in all` den Jahren gegeben. Begleitet wurde ich hierbei von den Worten unseres Altbundeskanzlers Konrad Adenauer der einmal sagte „Wenn die anderen glauben, man ist am Ende, so muss man erst richtig anfangen“. In den kommenden Jahren möchte ich mich weiterhin als Mitglied des Kreistages engagiert in die Politik des Kreises Heinsberg einbringen.

Franz-Michael Jansen

WAHLBEZIRK 24



Franz-Michael Jansen

Mein Name ist Franz-Michael Jansen, ich bin 70 Jahre alt, Dipl.-Kfm. und Immobilienmakler von Beruf. Ich bin verheiratet, habe zwei Töchter und zwei Enkel. In Geilenkirchen und von vielen Freunden werde ich FraMi genannt. Dieser Spitzname steht inzwischen als Synonym für mein Jahrzehnte langes

Engagement für meine Heimat in Vereinen und der Kommunalpolitik. Derzeit bin ich Vorsitzender des Aktionskreis Geilenkirchen e. V. mit ca. 140 Mitgliedern aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Strukturpolitik ist meine Leidenschaft. Dazu gehören Regionalplanung, Klima- und Umweltschutz, der ÖPNV, die Wirtschaftspolitik und die komplette Infrastruktur bis hin zur Digitalisierung. Über den Vorsitz im Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel, meine Mitgliedschaft im Regionalrat und in der Zweckverbandsversammlung Region Aachen, habe ich mir über die vielen Jahre ein effizientes Netzwerk mit Entscheidern aus Politik, Verwaltung und Verbänden im Regierungsbezirk Köln aufgebaut. So kann ich für unseren Kreis Heinsberg und seine Kommunen helfen, die außergewöhnlich gute Entwicklung im Kreis Heinsberg zu unterstützen. Dies gilt in Zukunft auch besonders im Rahmen des Strukturwandels im Rheinischen Braunkohle-Revier. Darüber hinaus gilt mein besonderes Interesse einer soliden Haushaltspolitik des Kreises, dem Rettungsdienst (RDHS) und der West-Verkehr. Wir haben in dieser Legislaturperiode eine hervorragende und kompetente Mannschaft in der Kreistagsfraktion vorweisen können, die mit einem - nicht zuletzt in der Corona-Krise - herausragenden Landrat Stephan Pusch an der Spitze und engagierten Dezernenten in der Kreisverwaltung viel bewegen konnte. Ich würde gerne helfen unsere sehr erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Bernd Krückel (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreund-
lich, chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglieder-
beitrag enthalten. Namentlich gekennzeich-
nete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der
Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindungen des CDU-Kreisverbandes Heinsberg:

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB

Heinz-Gerd Kleinjans

WAHLBEZIRK 26



Heinz-Gerd Kleinjans

Mein Name ist Heinz-Gerd Kleinjans und ich stelle mich hier gerne vor, weil ich mich auch weiterhin als Kreis tagsmitglied ehrenamtlich für die Menschen im Kreis einsetzen möchte.

Als praktizierender katholischer Christ habe ich mich schon frühzeitig ehrenamtlich betätigt, hier schwerpunktmäßig im kirchlichen Bereich, besonders in meiner alten Pfarre, St. Dionysius Übach. Die Kommunalpolitik ist jetzt Schwerpunkt meiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Ich sehe hier meine Möglichkeit, mich für das Allgemeinwohl einzusetzen, wobei mir mein Beruf als Rechtsanwalt und die gewonnene berufliche Erfahrung helfen, den Mitbürgern komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen. Ich kann den Mitbürgern verdeutlichen, dass populistische Forderungen keine Probleme lösen. Bürgernähe, Transparenz und Aufbauen auf Bewährtes; hierbei finde ich die Mitstreiterinnen und Mitstreiter in der CDU, in der ich schon über zwanzig Jahre Mitglied bin.

Mein Name ist Josef Thelen, ich komme aus Übach-Palenberg, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich stelle mich in Boscsheln, Übach, Waurichen und Prummern für den Einzug in den Kreistag zur Wahl. Die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit sind die Infrastruktur und die Informationstechnologie. Darüber hinaus verrete ich die CDU als Sprecher im Bauausschuss des Kreises. Sollte ich dem künftigen Kreistag wieder angehören, strebe ich die Mitarbeit im Verkehrsausschuss des Regionalrates an. Neben der politischen Arbeit schlägt mein Herz für die Modelleisenbahn. Hier bin ich auch vereinsmäßig aktiv. Besonders die Spurweite N begeistert mich. Aber auch eine Gartenbahn soll in nächster Zeit das Zuhause verschönern.

Josef Thelen

WAHLBEZIRK 27



Josef Thelen

Mein Name ist Josef Thelen, ich komme aus Übach-Palenberg, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich stelle mich in Boscsheln, Übach, Waurichen und Prummern für den Einzug in den Kreistag zur Wahl. Die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit sind die Infrastruktur und die Informationstechnologie. Darüber hinaus verrete ich die CDU als Sprecher im Bauausschuss des Kreises. Sollte ich dem künftigen Kreistag wieder angehören, strebe ich die Mitarbeit im Verkehrsausschuss des Regionalrates an. Neben der politischen Arbeit schlägt mein Herz für die Modelleisenbahn. Hier bin ich auch vereinsmäßig aktiv. Besonders die Spurweite N begeistert mich. Aber auch eine Gartenbahn soll in nächster Zeit das Zuhause verschönern.

Mein Name ist Josef Thelen, ich komme aus Übach-Palenberg, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich stelle mich in Boscsheln, Übach, Waurichen und Prummern für den Einzug in den Kreistag zur Wahl. Die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit sind die Infrastruktur und die Informationstechnologie. Darüber hinaus verrete ich die CDU als Sprecher im Bauausschuss des Kreises. Sollte ich dem künftigen Kreistag wieder angehören, strebe ich die Mitarbeit im Verkehrsausschuss des Regionalrates an. Neben der politischen Arbeit schlägt mein Herz für die Modelleisenbahn. Hier bin ich auch vereinsmäßig aktiv. Besonders die Spurweite N begeistert mich. Aber auch eine Gartenbahn soll in nächster Zeit das Zuhause verschönern.

Neben der politischen Arbeit schlägt mein Herz für die Modelleisenbahn.

Hier bin ich auch vereinsmäßig aktiv. Besonders die Spurweite N begeistert mich. Aber auch eine Gartenbahn soll in nächster Zeit das Zuhause verschönern.

UNION HS

TERMINE 2020/21

BUND

Vorschau: CDU-Bundesparteitag

Donnerstag, 03.12. - Samstag, 05.12.2020, Stuttgart

LAND

Aufstellungsversammlung LVR - CDU NRW

Freitag, 21.08.2020, 17.00 Uhr, Köln

Vertreter erhalten Einzeleinladung

Vorschau: Kommunalwahl in NRW

Sonntag, 13.09.2020

KREIS

Geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Montag, 17.08.2020, 18.30 Uhr, Festhalle Waldfeucht-Braunsrath, Clemensstraße

CDU-Vorsitzendenkonferenz

Montag, 17.08.2020, 19.30 Uhr, Festhalle Waldfeucht-Braunsrath, Clemensstraße

STV Erkelenz: CDU-STV Vorstand Erkelenz

Donnerstag, 13.08.2020, 19.30 Uhr, Saal Lanfermann, Venrath

GV Selfkant: CDU-GV Selfkant - Mitgliederversammlung mit der stellv. CDU-Bundesvorsitzenden Silvia Breher **MdB Samstag, 05.09.2020, Uhrzeit und Ort offen - Einzelheiten folgen**

STV Übach-Palenberg: OV Scherpenseel – Bürgerschaftssprechstunde **Mittwoch, 12.08.2020, 17.00 - 18.00 Uhr, Restaurant „Toscana“ Heerleener Straße**

FU: FU-STV Übach-Palenberg – Kaffeetreff **Mittwoch, 12.08.2020, 14.15 Uhr, Treffpunkt Place de Rosny sous bois (Turnhalle Barbarastraße in Palenberg). Abfahrt 14.30 Uhr in Richtung Gangelt, Kahnweiher. Anmeldung bei Hilde Junker 02451/48710 oder bei Gabi Jungnitsch 02451/41889**

Geschäftsführender FU-Kreisvorstand **Dienstag, 18.08.2020, 18.30 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg**

FU-Kreisvorstand **Dienstag, 18.08.2020, 19.30 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg**

Senioren Union: SEN-STV Erkelenz – Mitgliedertreff **Dienstag, 18.08.2020, 16.00 Uhr, Gaststätte Kirchhofer**

AK: Vorschau: Arbeitskreis Reise: **03. - 08.06.2021, Val de Loire. Auskunft erteilt Rosemarie Gielen 02454/1436**